



Forum Medizin und Philosophie

2015/16: Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Kollegen und Kolleginnen

Das *Forum Medizin und Philosophie* wurde im Sommer 2012 gegründet und hat das vierte Jahr seines Bestehens hinter sich. Das sind vier Jahre Austausch zwischen zwei ganz grossen und wichtigen Disziplinen menschlicher Kultur. Die innere Verbundenheit der beiden Disziplinen hat Prof. Rudolph anlässlich unserer Gründungsversammlung wie folgt auf den Punkt gebracht:

*„Die Medizin ist die praktische Philosophie der menschlichen Natur
die Philosophie ist die theoretische Medizin für die menschliche Kultur.“*

An der **letzten Jahresversammlung** des Forums haben wir den Stellenwert, den wir uns im gegenwärtigen sozio-politischen Umfeld geben wollen, wie folgt präzisiert:

„Wir sind eine Gruppe von philosophisch interessierten Ärzten, die sich in freundschaftlicher Atmosphäre treffen und aktuelle, uns interessierende Themen im kleinen Kreis diskutieren. Wir bedienen uns dabei philosophischer Methoden, weil wir der Überzeugung sind, dass sich so reichhaltige und zukunftssträchtigere Antworten auf Fragen, die sich in der Medizin stellen, finden lassen. Als kleine Gruppe müssen wir nichts und dürfen fast alles. Wir streben nicht primär Breitenwirkung unserer gemeinsamen Tätigkeit an, wenn sie sich aber ergibt, nehmen wir dies als Nebenprodukt unserer Bemühungen gerne entgegen.“

Etwas im Widerspruch dazu hatten wir vor einem Jahr im Anschluss an die **GV** eine **spannende Retraite** mit zwei Exponenten wichtiger, Schweizerisch standespolitischer Institutionen bei uns, deren Arbeit auf Breitenwirkung ausgelegt ist: Dies waren zum einen Herr Professor Peter Meier-Abt, Präsident der SAMW und zum anderen Frau Dr. med. Héléne Beutler von der Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM).

Die Einladung von Frau Beutler passte gut in die Aktivitäten unserer **Arbeitsgruppe „Qualität“**, welche von Hansueli Schläpfer geleitet wird. Mit dem Thema „Qualität“ befinden wir uns mitten drin in einer grossen standespolitischen Diskussion. Es wird eine unserer Aufgaben sein, vor einer technisch-administrativen Vereinfachung dieser komplexen Thematik zu warnen und Alternativen aufzuzeigen, welche der riesigen Komplexität der Medizin und deren exquisitem Objekt, dem Menschen als Naturprozess, dem Menschen als unverwechselbares Individuum und als Person gerecht werden.

Die Einladung von Professor Meier-Abt war im Hinblick auf eine mögliche Mitarbeit des Forums bei der Verfassung von Positionspapieren der SAMW erfolgt. Diese Kontaktnahme zeitigte im Winter des Berichtsjahres einen ersten Erfolg: Das Forum wurde von der SAMW eingeladen, die Überarbeitung eines ihrer Positionspapiere vorzunehmen und das Resultat anschliessend mit dem Autorenteam aus dem Jahr 2004 zu diskutieren und abzustimmen. Der Vorstand hat diese Einladung angenommen.

Die grosse und erfreulich zahlreich besuchte **Retraite im Herbst 2015**, welche wir in Basel organisiert haben und von Prof. em. Dr. Enno Rudolph moderiert wurde, enthielt ein reichhaltiges Programm:

- Prof. em. Dr. Emil Angehrn der Universität Basel sprach von der "Hermeneutik des Selbst"
- Prof. Dr. med. Katharina Glatz ebenfalls von der Universität Basel hielt einen Vortrag mit dem Titel "Selbstvermessen - Selbstvergessen. Eine philosophische Kritik der Vermessbarkeit des Menschen"

- Abgeschlossen wurde der Anlass mit einer Präsentation von Zwischenergebnissen aus der Arbeitsgruppe *Qualität*

Dieser Anlass enthielt – wie praktisch alle Anlässe, welche das Forum Medizin und Philosophie bisher organisiert hat – spannende und philosophisch hochstehende Diskussionen.

Auch die **Arbeitsgruppe „Anthropologie“** war im vergangenen Jahr aktiv geblieben: Begleitet vom Philosophen und Publizisten Marco Meier schreitet die Arbeitsgruppe langsam aber stetig voran und arbeitet unter anderem die ausserordentlich interessanten Unterschiede zwischen der philosophischen und einer medizinischen Anthropologie, die ihren Namen verdient heraus. Davon genauer zu berichten wird Thema eines zukünftigen Anlasses des Forums sein.

Im Übrigen wird die nahe Zukunft des Forums von der bereits genannten Überarbeitung des Positionspapiers der SAMW geprägt sein. Der Titel des Papiers lautet: **Ziele und Aufgaben der Medizin im 21. Jahrhundert** und handelt von den theoretischen Grundlagen der Medizin. Wenn die Philosophie im allgemeinen und unser Forum im Speziellen dazu nichts Wichtiges zu sagen vermag, wer dann?

Die Ziele und Aufgaben der Medizin werden ein Thema an der heutigen Retraite sein. Das Thema hat ausserdem eine ganze Reihe von Berührungspunkte mit dem Jahresthema, welches sich das Forum für dieses Jahr gesetzt hat: **die Grenzen in der Medizin**. Dazu wird es an der heutigen Retraite zwei Beiträge geben.

Für den **17. September ist eine weitere ganztägige Retraite vorgesehen. Sie wird im Kloster Engelberg** stattfinden und vorwiegend dem eben genannten Positionspapier gewidmet sein. Das wird spannend werden und ich lade alle ein, dieses Datum fest in den Jahreskalender einzutragen.

Ich schliesse diesen Jahresbericht mit dem Ausdruck meiner Vorfreude auf das kommende, das fünfte Jahr des Bestehens des Forums Medizin und Philosophie und auch mit der festen Überzeugung, dass es die philosophische Reflexion in der Medizin von heute so dringend braucht wie nie zuvor. Es ist erfreulich mitzubekommen, dass sich dem immer mehr Ärzte bewusst zu werden scheinen.

Piet van Spijk/16.6.2016

Jahresprogramm 2016/17

Jahresmotto: Die Grenzen und Grenzerfahrung in der Medizin

Retraite vom 16.6.16 in Zürich

- Dr. Burkhard Gierer: „Grenzsituationen aus Sicht von Karl Jaspers“
Grenzsituationen im Arbeitsalltag mit philosophischem Kommentar von Prof. em. E. Rudolph
- Dr. Hansueli Schläpfer: "Medizin zwischen Sinn und Absurdität"
- Vorstellung des Projekts „Zukunft Medizin Schweiz 0.2“.

Nächste Sitzung der AG Anthropologie: 4 Juli um 18 15 Uhr im AKI Zürich

Nächste Sitzung der AG ‚Qualität‘: 13. Juli um 18 15 Uhr im AKI (?) Zürich

Tagesretraite vom 17.9.2016 in Engelberg

- Diskussion und ‚Vernehmlassung‘ zum Thema „Ziele und Aufgaben der Medizin im 21. Jahrhundert“
- Referat von Prof. Dr. med. D. Scheidegger zum Thema „Grenzen und Grenzerfahrung“

Wahrscheinlich: Spätherbst 2016 (Datum und Ort noch nicht festgelegt)

- Diskussion und ‚Vernehmlassung‘ Nr. 2 zum Thema „Ziele und Aufgaben der Medizin im 21. Jahrhundert“
- Ziel: Erstellen einer überarbeiteten Version des Positionspapiers „Ziele und Aufgaben der Medizin im 21. Jahrhundert“ zuhanden der SAMW bis Ende 2016.
Die weiteren Schritte würde anfangs 2017 in Absprache mit der SAMW erfolgen.

Piet van Spijk 16.6.16